

VORWÄRTS UND SCHNELL VERGESSEN

Ein Spaziergang durch die Jahresringe der Hansestadt Stralsund
unter stadt- und freiraumplanerischen Gesichtspunkten



Ansicht Stralsund, Radierung von Matthias Jaeger

Sonnabend, 27. Juni 2015 | 10.00 Uhr

Treffpunkt: Stralsund, Ecke Elisabethweg | Philipp-Julius-Weg

Führung

Prof. Dr. Helmut Lührs

Freiraumplaner | Neubrandenburg



Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379

Teilnahme: 5 Euro

Die Stadt- und mit ihr die Grünplanung ist seit geraumer Zeit schon ein eher windiges Geschäft. Was heute hoch im Kurs steht, das interessiert morgen kaum jemanden mehr. 15 Jahre braucht es regelhaft bis ein ordentlicher, preisbewährter Entwurf soweit abgetakelt ist, dass auch seine Protagonisten sich gern davon verabschieden, um mit einem neuen Entwurf nochmal von vorn zu beginnen. Das Abräumen draußen geht leichter schnell von der Hand. Der umbaute Raum drinnen setzt solchem Stellungswechsel mehr Widerstand entgegen. Stadtplanung ist nun mal nicht auf 20 Jahre angelegt, so dass manche Schachtel auch dann noch stehen bleibt, wenn ihre Zeit längst schon vergangen scheint.

Mit dem Spaziergang folgen wir den Baulustigen in ihrer Zeit, schauen, was über die Zeit und in der Zeit trägt, was bleibt, was vergeht, was alles vergessen wurde und was dem Vergessen als Geschichte in der Zukunft anheimgestellt sein wird. Immer behalten wir das gebaute Verhältnis von Außenhaus und Innenhaus im Auge, fragen nach den Territorien, die den Leuten (Bewohner, Besucher, Fremde) für den privaten und für den kommunen Gebrauch zur Verfügung stehen bzw. zur Verfügung gestellt wurden - worin zugleich ein Maßstab begründet sein wird, an dem die Qualität des umbauten sozialen Raumes geprüft und diskutiert werden kann.

Helmut Lührs

Der Spaziergang beginnt in der Tribseer Vorstadt (Ecke Philipp-Julius Weg / Elisabethweg) und führt uns über die Rudolf-Breitscheid-Straße in die alte Stadt.